



## Nothofagus obliqua



<b>Höhe</b>	circa 30 m
<b>Breite</b>	12-16m
<b>Krone</b>	oval, halboffene Krone, malerisch wachsend
<b>RINDE UND ÄSTEN</b>	graubraune Rinde, glatt, später in Platten loslassend
<b>Blatt</b>	lang-eirund, dunkelgrün, 3 - 7 cm
<b>Herbstfärbung</b>	Gelb, Rot
<b>Blüte</b>	unauffällig, grüngelb, Mai
<b>Früchte</b>	circa 1 cm lang, 3 Nüsschen pro Hülle
<b>Stacheln und Dornen</b>	keiner
<b>Toxizität</b>	nicht giftig (in der Regel)
<b>Bodenart</b>	alle, möglichst nicht zu trocken
<b>Bepflasterung</b>	verträgt keine Bepflasterung
<b>Winterhärte</b>	8 (-12,2 bis -6,7 °C)
<b>Windbeständig</b>	mäßig
<b>Form</b>	Hochstamm, mehrstämmige Baum
<b>Ursprung</b>	Chile

Aufgrund der kurzen, leicht überhängenden Äste entsteht eine aufragende, ovale Kronenform. Aus der anfänglichen Strauchform entwickelt sich oft ein meist mehrstämmiger Baum. Es ist ein schnellwüchsiger Baum, der in seinem Herkunftsland (Chile) ein wichtiger Holzlieferant ist. Das rötliche Holz hat Ähnlichkeit mit Eichenholz und wird oft zur Möbelproduktion verwendet. Die graubraune Rinde der alten Stämme bleibt lange glatt, löst sich letztendlich jedoch in langen Platten ab. An den kahlen und dunkelbraunen Zweigen hängen lang-eirunde und glänzende Blätter, deren Unterseite blaugrün ist. Sie haben einen gezähnten Blattrand und färben sich im Herbst rot und gelb. Der Baum hat eine tiefgehende Hauptwurzel, die stark verzweigt ist. Nothofagus obliqua verlangt als echte wärmeliebende Pflanze einen geschützten Standort zum Schutz gegen kalte Winter. Trotz der Frostgefährdung schlägt die Pflanze jedes Jahr wieder kräftig aus.